



70/1

# pennalen

nummer 1 jahrgang 10



**mäntel  
nach ihren  
wünschen  
im stil  
der jungen  
mode  
reizvoll - chic**



bringt die gepflegte  
auswahl



**Tanzinstitut Holzappel-Schlegl**

die Schule für Gesellschaftstanz und gesellschaftliche Erziehung

**Fürth/Bayern**

Schwabacher Straße 58 · Dambacher Straße 11  
Tel. 7 58 08 · 7 05 22 · 44 05 48

Alle vorschriftsmäßigen

Schulartikel in reicher

Auswahl bei . . .

**Lina Bauer**

Fürth / Bayern

Nürnbergger Straße 59

Leute,  
höret  
die

geschichte

von jenem kaufmann, den die menschheit so sehr enttäuschte. Aber da eine geschichte gewöhnlich von vorne anfängt, will ich mich geflissentlich an diese regel halten. Es lebte also vor nicht allzu langer zeit im schönen Franken ein reicher mann, der eine fabrik besaß, in der man feinkost artikel herstellte. Dieser mann beschloß nun eines schönen tages, angeregt durch seine junge hübsche frau, marinierte heringe in frischhaltebeuteln auf den markt zu bringen. Er ließ sich also aus Hamburg drei waggons fische kommen, die er dort infolge des überschusses zu niedrigem preis erstanden hatte. Besagte fische machte er nun mittels eines langen prozesses in seiner fabrik zu marinierten heringen. Und da jener mann ohnedies ein reicher mann war, beschloß er in wahrhaft heroischer weise keinen gewinn aus dem handel mit obigem objekte zu ziehen, sondern einen werbeschlager daraus zu machen. Er bot also einen beutel zum preis von 75 pfennigen an, während artikel gleicher art, aber von anderen herstellern bis zu 85 pfennige kosteten.

Spaßeshalber ließ unser freund sein erzeugnis von einer nahrungsmittelprüfstelle unter die lupe nehmen, die zur erkenntnis gelangte, daß die ware von bester qualität sei. Nichtsdestotrotzdem blieb der mann auf seinen fischen sitzen. Seine menschenfreundliche handlungsweise in so schmählicher weise verkannt sehend, geriet er in zorn und setzte kurzerhand den preis um 10 pfennig herauf. Erstaunt stellte er nun fest, daß seine fabrik nicht mehr in der lage war, so viele heringe aus ihren stählernen eingeweiden auszuspeien, wie gewünscht wurden. Und er schwor, sich das als lehre dienen zu lassen. Man hat nie mehr gehört, daß er etwas billiger verkaufte als die anderen.

Ähnlich erging es dem inhaber eines bekleidungshauses in Nürnberg, der annähernd den selben anzug zweimal ausgestellt hatte - mit einem preisunterschied von 100 DM. Er mußte sich mit der merkwürdigen tatsache vertraut machen, daß der taure anzug ausgegangen war, als er vom billigen noch kein exemplar verkauft hatte.

Erste moral: die qualität ist nicht immer vom preis abhängig. Zweite moral: der verbraucher ist selber schuld, wenn die preise steigen.

Andrerseits, wer sagt dem ahnungslosen bürger, daß der käse der firma x trotz seines kleineren preises ebenso gut ist, wie der der firma y? Er muß sich also wohl oder übel auf die klassifizierung durch den preis verlassen.

Nun, es gibt da ja eine zeitschrift, die zwar andauernd mit "kleineren schwierigkeiten" (=gerichtsverfahren) zu kämpfen hat, deren erscheinung aber trotz scharfer proteste mancher hersteller nicht untersagt werden kann, und die dem verbraucher den richtigen weg beim einkauf weist.



## jazzkeller und jazz

"...alkohol in rauen mengen, heiße rhythm, erotik, minderjährige, exzesse, rauchgeschän- gerte luft..." das sind einige der gebräuch- lichsten phrasen, die die presse bei der be- schreibung von jazzkellern immer wieder an- wendet und die sich die masse der leser gewis- ser blätter der schlagzeilenpresse angeeignet hat.

Wie steht es um diese meinung? Wird sie nur durch die schlagzeilen der (minderwertigen?) presse provoziert oder ist sie vielleicht richtig? Trifft sie nur auf einen bestimmten teil zu?

Um diese fragen klären zu können müssen die entstehung und entwicklung der jazzkeller und des jazzkellertums betrachtet werden.

Um 1900

In Storyville, dem "district", blühte der New Orleans Jazz und sollte bis 1917, als New Orleans zum kriegshafen erklärt wurde, seinen höhepunkt erreichen. Wo wurde jazz gespielt? Lassen wir einen New Orleans veteranen zu wort kommen, der es wissen muß, Bunk Johnson:

"Ja, so war das damals in New Orleans, der crescent city! Überall bars und die vielen kleinen kneipen, in denen bloß ein klavier stand. Sie hießen Honky Tonk oder Barrelhouse und hatten immer einen pianisten engagiert. Wir spielten mit ihm bis zum frühen morgen..."

Die jazzlokale wenn man davon überhaupt reden kann, waren wirtschäften, in denen mehr oder weniger zweifelhafte "damen" ihr gewerbe be- trieben, mit rauschgift gehandelt und sonstige widerrechtliche geschäfte betrieben wurden. Dennoch war die musik, die gespielt wurde nicht nur eine lärmkulisse, sondern sie drück- te aus, was alle empfanden. Alle, das heißt auch die zwielichtigen gestalten. So schlechte charaktere sie auch haben mochten, sie alle liebten den jazz und konnten nicht ohne ihn leben. Ob bei hochzeiten oder begräbnissen und natürlich erst recht in den kneipen, in denen man die nacht verbrachte wurde jazz gespielt.

Um 1945 - 1960

In den vierziger jahren wurde durch Lu Watters Turk Murphy, Bunk Johnson, George Lewis, Baby Dodds und viele andere der Dixieland-bzw der New Orleans-stil wiederbelebt. In Europa fan- den sich schnell anhänger, die ebenso schnell



diese musik nachahmten. Durch Ken Colyer, Chris Barber, Acker Bilk, Papa Bue u.a. wurde der auf europäische gefilde "umgebaute" revivaljazz der breiten masse zugeführt, die ihn willig annahm. Der revivaljazz war und ist nicht mehr als ein abglanz des traditionellen jazz. Jazz muß, wenn er echt sein soll aus der gefühls- und gedankenwelt des musikers, die von der umwelt geformt wird, entstehen und stellt somit eine lebensäußerung dar. Jeder wird aber einsehen, daß die gefühls- und gedankenwelt der neger, die vor rund 70 jahren auf den baumwollplanta- gen härteste arbeit leisten mußten eine völlig andere war, als die der menschen unserer heu- tigen zeit, was sich allein schon aus der tat- sache ergibt, daß die umwelt eine riesige ände- rung erfahren hat. Somit kann der revivaljazz gar kein wirklicher jazz sein, da er musikali- sch authentisch ist und deshalb keine lebens- äüßerung beinhalten kann.

Tatsächlich zeigt dies auch die entstehungsge- schichte des revivaljazz. Nach dem kommerziel- len swing (allgemein als jazz anerkannt), der der breiten masse zugänglich und verständlich war, entwickelte sich der Bebop, dessen niveau für dieselbe masse zu hoch war. Schnell fanden sich plattenfirmen und "producer", die mit dem jazz weiterhin ein gutes geschäft machen woll- ten; erprobte veteranen des traditionellen jazz wurden an die front geschickt; man betrachte nur die rührselige und so publikumswirksame ge- schichte von Bunk Johnson, der von einer baum- wollpflanzung geholt, mit einem gebiß und einer trompete versehen die aktien des "oldtimejazz" sofort steigen ließ.

Noch schlimmer als im ursprungsland des jazz war seine kommerzialisierung in Europa. Bald genügte nicht allein die musikalische renaiss- sance mehr, auch was die umgebung, in der jazz gespielt wurde, anbetraf, mußten alte zustände herbeigeführt werden. Die stimmung und atmo- sphäre des "districts" wurde übernommen, blieb aber ebenso wie die musik bloße nachahmung und farce. Ideal vereinigen ließen sich alle be- standteile, die ein "Barrelhouse" hatte in jazzkellern.

Bald spalteten sich die besucher der "jazzkel- ler" in zwei gruppen: die echten freunde des jazz, oder um den aller- dings schon abgenutzten ausdruck "jazzfans" zu

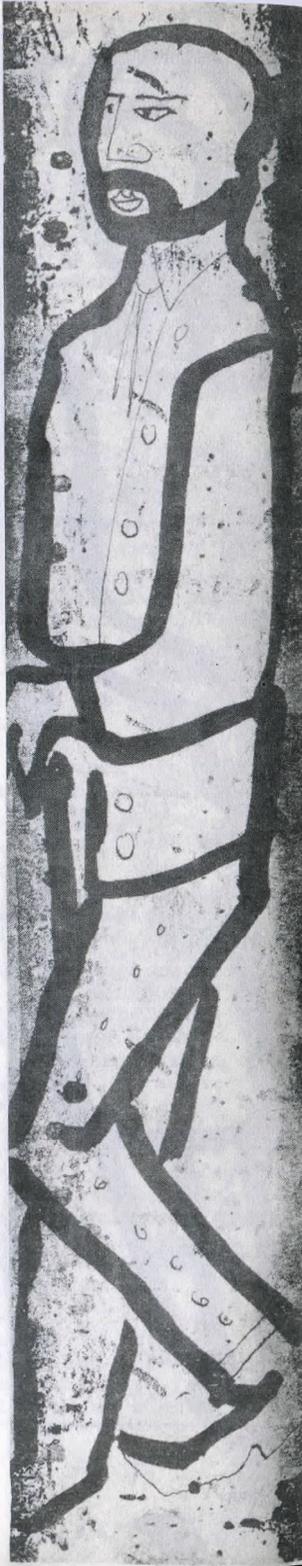
die breite, am kommerziellen jazz festhal -  
tende masse.

Während die eine gruppe durch zuführung des  
jazz an die breite masse (und hierin ist  
die einzige positive seite dieser tatsache  
zu sehen) zu wirklich ernsthaften jazzan -  
hängern wurde, blieb die andere in der auf -  
fassung des jazz als mehr oder minder gro -  
ßem schlagerrummel bestehen.

Ein großteil der öffentlichen jazzkeller  
mußte sich weiterhin an die wünsche der  
"pseudojazzler" halten, das programm danach  
gestalten und die einrichtung beibehalten .  
Nur wenige jazzkeller wagten den sprung vom  
kommerziellen jazz loszukommen und nahmen  
das risiko in kauf, schlechte geschäfte zu  
machen. Es wurde nicht mehr nur " pseudo"-,  
sondern auch guter jazz gespielt. Und siehe  
da, ein wunder geschah: bald waren auch  
diese jazzkeller gut gefüllt und nun wagten  
auch die anderen "keller" den sprung zum  
echten jazz. Warum?

**Ein völlig neuer typ war entstanden: der in  
dividualist, nonkonformist, oder wie er auch  
heißen mag. Seine kennzeichen: blue' jeans,  
und "jazzler"frisur. Bald war das "nonkon -  
formist-sein" große mode; daß schon mit der  
schablonenhaften kleidung die theorie des  
nonkonformgehens wiederlegt wurde, war un -  
interessant.**

Freute man sich also schon, daß guter jazz  
gespielt wurde und man noch dazu die  
"jazzler" von den "pseudojazzlern" unterschei



den konnte, so war bald der grund zur  
freude vergangen, wenigstens was den  
letzten punkt betraf.

Ab und zu verirren sich menschen in  
die jazzkeller, die keine ahnung vom  
jazz und seinem wesen haben und sind  
von dem, was ihnen dort geboten wird,  
so beeindruckt, daß sie beschließen,  
einen "privaten" keller zu eröffnen,  
wenn sich ihnen die gelegenheit bie -  
tet.

Schneller als erhofft, geschieht das!  
An die mittel "jazzstimmung" zu zau -  
bern, erinnern sie sich, aber die  
musik?

Twist, Rock'n Roll und ähnliche kul -  
turausartungen verwenden zwar primi -  
tive vereinfachte rhythmten und blues -  
elemente, haben aber mit dem jazz nicht  
das geringste zu tun. Da diese primi -  
tiven geister meist auch ihr minimum  
an gehirnmasse mit alkohol irgendwie  
aufzufrischen gedenken, was ihnen aber  
schlecht bekommt, erfährt die öffent -  
lichkeit notgedrungen etwas von den  
schlechten sitten in den jazzkellern.

Schließlich und endlich noch ein tref -  
fendes beispiel aus einem von den  
jazzkellern. Neben plakaten von Conny  
Froboess und anderen "gren" steht  
einige male das wort "Dixieland" wie  
folgt geschrieben:

D i x i l e n d  
Armer jazz, arme jazzfreunde! -cw-



# 1100 SCHÜLER - 4 VERBINDUNGEN !



Eigentlich ein bißchen viel, besonders, wenn man in betracht zieht, daß schülerverbindungen im gegensatz zu studentenverbindungen nicht die selbe verbreitung finden. Fürths höhere schulen bilden demnach eine hochburg für verbindungsbegeisterte pennäler. Zur zeit - zwei monate nach schuljahrsbeginn - sind sie, was die mitgliederwerbung anbelangt, wieder sehr rührig.

Welche ziele verfolgen nun diese allemania, germania, absolvia an der OR und die abituria am HG? Ein gemeinsamer zweck ist sicher, die an der schule geknüpften bande der freundschaft für das ganze leben zu pflegen und auch später den kontakt mit der schule aufrechtzuerhalten.

Sehen wir uns diese verbindungen an unseren schulen einmal näher an, so kommen wir noch auf weitere dinge, die bei allen vieren ein wichtiger bestandteil sind. Wesentliche unterschie- de kann es natürlich nicht geben. Der einzige augenmerkliche ist der, daß zwei im aufbau verschiedene verbindungsformen miteinander konkurrieren: die germania und die abituria sind reine abiturientenverbindungen, d.h., ihre mitglieder müssen mit dem bestandenen abitur die schule abschließen. Allemannia und absolvia dagegen nehmen auch schüler auf, die nach sechs klassen die anstalt verlassen. In der praxis bedeutet es, daß letztere verbindungen bei mehr absolventen als abiturienten in ihren reihen zu finden sind.

Die verbindungen sind gegliedert in "philisterium" und "aktivitas". In rechtsangelegenheiten werden sie durch den philisterverband vertreten. die aktivitas wiederum ist aufgespalten in "krasse füxe", "brandfüxe", und "burschen". der brandfux wird nach ein bis eineinhalb jahren (bewährter) zugehörigkeit "geburscht". Bei allen verbindungen ist die leibfamilei üblich ein bursche hat seinen "leibfuxen", und ein fuxe seinen "leib burschen". der fuxe, der ja das jüngste mitglied ist, hat die sogenannten "fuxenstunden zu besuchen, die vom "fux-major", bei der germania auch von einem Philister abgehalten werden.

Das verbindungsleben wird hauptsächlich durch den kneipbetrieb in eigenen lokalen aufrechterhalten; monatlich 1 bis 2 kneipen, die von gewählten "chargen" geleitet werden. Nicht zu vergessen damenkneipen. Dazu kommen kulturelle veranstaltungen in form von vorträgen, besichtigungen, diskussionen, bunten nachmittagen usw. Hierbei bietet die allemannia ein besonders vielseitiges programm. Außerdem finden zum stiftungsfest und während

der weg zum fachmann  
MONTBLANC *der weg zum fachmann* ARISTOKRAT  
PARKER *lohnt immer* PELIKAN  
GEHA *Füllhalter - Lennert* LAMY  
*füllhalter + 4-farbkugelschreiber + reparatur-eildienst*  
*Fürth, Schwabacher str., ecke Maxstr.*

**K. Scharf**

Fürth/Bayern

Rud.-Breitscheid-Straße 5 Telefon 73671

*Passende Geschenke*  
*Goldwaren - Schmuck*  
*Reparaturen*

Wer aufwärts will

SPART bei der

BAYERISCHEN STAATSBANK  
FÜRTH  
Blumenstraße 5

Depositen- und Kreditbank für jedermann

LINOLEUM, STRAGULA und  
neuzeitliche Fußbodenbeläge  
liefert und verlegt

*Günmi-Wörner*

Fürth, Friedrichstr. 3 / Ecke Moststr.

HURRA - die kommunistische gefahr ist so gut wie gebannt! Ulbricht trägt sich mit dem gedanken, die mauer aus sicherheitsgründen weiter ausbauen zu lassen und Chrusch-tschow sinnt tag und nacht auf neue wege, den westen einzuschüchtern. Wir haben nämlich jetzt das mittel gefunden vor dem sich sämtliche roten winselnd ins hinterste Sibirien verkriechen werden! Unter dem motto: "freie bahn dem mutigen" drücken wir jetzt jedem waffenstudenten einen langen säbel in die hand und schicken ihn an die zonen-grenze um die kommunistische gefahr zu bannen. Der anblick so vieler schmisse in den studentengesichtern wird den russischen panzergrenadieren das blut in den adern gefrieren lassen.

Diese muskelstrotzende behauptung ist nachzulesen in der letzten ausgabe der "pennalen", seite 6, unter der überschrift "ungeist-zeichen der zeit". Ungeist ist nach Brockhaus das gegenteil von geist. Ich für meinen teil wäre mir zu gut dafür, solch geistreiche ideen feigen akademikern preiszugeben. Nichts gegen ideale, aber es fehlt mir leider an der phantasie, mir jene leute, die man auf einem Erlanger paukboden sternhagelbetrunken aufeinander losließ um sich das gesicht zu zerschneiden, als diejenigen vorzustellen, die das deutsche volk vor dem untergang bewahren werden. Wenn es schon deutlich gesagt werden muß, daß die ideale der waffenstudenten zur freiheit beigetragen haben, warum nimmt man andererseits die feinde der demokratie vor der guillotine in schutz? Da man sich auf diesen beitrag zur freiheit schon soviel zugute hält, so möchte ich bemerken, daß die geschwister Scholl auch ohne schlagende verbindung den mut hatten, gegen das Naziregime zu protestieren, und daß man ähnliches auch von reaktionären katholiken weiß. Leider führte der verfasser des artikels nicht näher aus, inwiefern die handlungsweise der 15 professoren unklug war.

Zugegeben, ein abgequetschtes bein ist etwas anderes, aber ich werde wohl trotzdem meine ansicht über "kleine wunden" revidieren müssen. Abgesehen davon bricht aber wohl niemand wegen dieser "kleinen wunden in studentengesichtern" in schreie aus.

Es geht um die idee, die hinter derlei unfug steht, und die ich, weil ich mich vor den grimmigen gesichtern und den rasselnden säbeln der waffenstudenten fürchte, nur als "leicht antiquiert" bezeichnen möchte.

# Pelikano

für den flotten  
Schreiber

Sauberes, schnelles Füllen

Unbedinat kleckssicher

Schüttelfest, robust

Es gibt viele  
Patronen-Füller  
aber nur einen

**Pelikano**



Immer eine Reserve-Patrone

# Fragmente

Anno 1933 jubelte das deutsche volk einem staatsmann zu. der jubel war unbeschreiblich und kannte keine grenzen.  
**im Sturm genommen** anno 1962 jubelte das deutsche volk

wieder einem staatsmann zu. wieder war der jubel unbeschreiblich und kannte keine grenzen... volkes stimme ist nicht immer Gottes stimme...  
vive la France, vive l'Allemagne... freundschaft über nacht... das volk war begeistert... zusammenarbeit, verbundenheit brüderschaft überall und auf jede weise...

**Deutsche und Franzosen** vive Bonn, vive Paris... achse Bonn-Paris... wo ist das vereinte Europa?... wo ist England?... wo sind die anderen länder?... deutsch-französische erzfeindschaft zuende... und jetzt?... engere militärische zusammenarbeit von de Gaulle gefordert... nationalismus Bonn-Paris?..... oder nur schrittmacher einer europaunion und eckpfeiler für den aufbau und den motor für die entwicklung Europas?.....

kolossale bedrohung der **General de Gaulle und Dr. Adenauer** welt... doch wo sind die anderen europäischen länder?..... absolute freundschaft durch staatsbesuch **spricht von neuem Zeitalter** geschlossen?... jubel der massen bestätigt es?...

## begeisterten Empfang

der reiseverkehr zwischen den beiden ländern wird steigen... französische filme werden besser besucht werden... genügt das?... wann kommen die ersten ergebnisse der politischen und wirtschaftlichen zusammenarbeit?... wird dann alles eitel wonne sein?... wie wird dann die begeisterung sein? ... kein besuch de Gaulles der geteilten stadt Berlin... zusammenarbeit überall und auf jede weise?..... vereintes Europa, achse Bonn-Paris, wie es auch sei, missfällt Moskau... faustregel: was Moskau missfällt, ist für uns gut... gewiss verbundenheit Frankreich-Deutschland ist gut, aber ist das Europa als ganzes nicht besser?...

# So etwas war noch nie da

was ist mit England?... wenn gemeinschaft mit England, dann als nichtgleichberechtigter partner?... keine konzessionen? verhältnis Deutschland-U.S.A. ist nicht wenig abhängig vom verhältnis Deutschland-Großbritannien...

der erste schritt zur einigung Europas ist getan... wird es **politische Union Europas** dabei bleiben?... oder wird die zusammenarbeit Frankreich-Deutschland auch ganz Europa dienen?-rb-



# „Ich würde ohne zu zögern ,ja' sagen“

OB 26



„Wenn ich noch einmal vor die Entscheidung gestellt würde, Offizier zu werden oder nicht — ich würde ohne zu zögern wieder ,ja' zu meiner Berufswahl sagen. Heute, da ich erst richtig weiß, was es heißt, Offizier zu sein, noch bereitwilliger als damals. Gewiß, ich habe mir manches anders vorgestellt — einfacher, aber je mehr ich gelernt habe, mit dem Schweren fertig zu werden, um so überzeugter bin ich von meinem Beruf.“

Die körperlichen Belastungen sind nicht gering — aber das ist mit Liebe zur Sache und dem notwendigen Willen zu schaffen. Die geistigen Anforderungen stehen in ihrer Vielfalt nicht zurück — da bin ich dankbar, daß ich auf meine wertvolle Schulzeit zurückgreifen kann. Und die oft bohrende Frage, ob ich vor meinem Gewissen bestehen kann — nach dem, was sich bei uns in den vergangenen Jahrzehnten abgespielt hat —, ist längst positiv beantwortet: Ich kann! — Als Offizier habe ich eine notwendige, anständige, schwere, aber auch sehr schöne Aufgabe zu erfüllen.“

*Sich frühzeitig durch Können und Leistung bewähren; bereit sein, Verantwortung zu tragen und auf manche Annehmlichkeit zu verzichten; fähig sein, junge Menschen zu leiten und auszubilden; dem Frieden verpflichtet sein: Das ist der Offizier von heute.*

## Offizier unserer Bundeswehr — ein Beruf für Tüchtige, lebenswichtig für uns alle

### Der Berufs-Offizier

dient auf Lebenszeit.

### Der Offizier auf Zeit

verpflichtet sich auf mindestens 3 (Marine 4), höchstens 12 Jahre.

Einstellungsbedingungen:  
Abitur oder entsprechender Bildungsstand.

Höchsteralter 25 Jahre.

Einstellungstermine:

1. April und 1. Oktober

Auskunft und Bewerbung:

Kommando der  
Freiwilligenannahme der  
Bundeswehr, 5 Köln,  
Richartzstraße 2,  
Postfach 988.

Bitte, informieren Sie mich über die Offizierlaufbahn

(Zutreffendes ankreuzen) in Heer  Luftwaffe  Marine

Name: .....

Vorname: ..... Geb.-Dat.: .....

Schulbildung: Abitur  Oberstufe  mittl. Reife

Beruf: .....

( ) Ort: .....

Straße: .....

Kreis: ..... (81/81/1450)

Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an  
**Bundesminister der Verteidigung, 53 Bonn, Ermekeilstraße 27.**



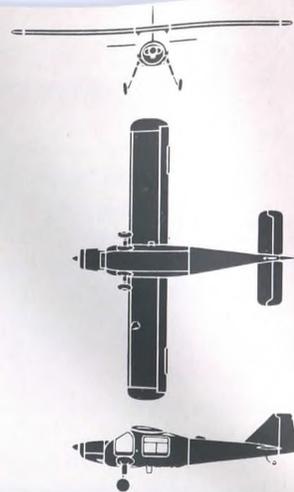
### Canadair F 86 Sabre VI

Bes.: 1 Mann  
 Abm.: Spannweite 11,32 m,  
 Länge 11,43 m,  
 Höhe 4,49 m  
 Bew.: 6 Kanonen 12,7 mm  
 Lst.: Höchstgeschwindigkeit  
 1100 km/h, Dienstgipfel-  
 höhe 15 000 m



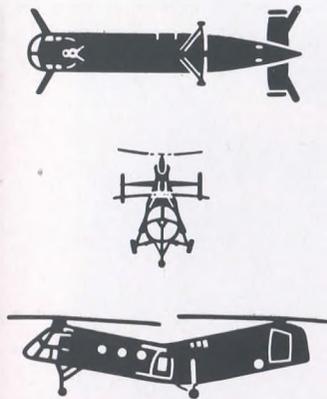
### Fiat G 91

Bes.: 1 Mann  
 Abm.: Spannweite 8,55 m,  
 Länge 10,40 m,  
 Höhe 4 m  
 Lst.: Höchstgeschwindigkeit  
 1000 km/h, Dienstgipfel-  
 höhe 13 000 m  
 Bew.: 4 Kanonen, Raketen,  
 Bomben



### Dornier Do 27

Bes.: 2-4 Mann  
 Abm.: Spannweite 12,0 m,  
 Länge 9,6 m, Höhe 3,5 m  
 Lst.: (f. 4sitziges Verb.-Flug-  
 zeug) Höchstgeschwindig-  
 keit (1000 m) 260 km/h,  
 Langsamflug 60 km/h  
 Dienstgipfelhöhe 5500 m



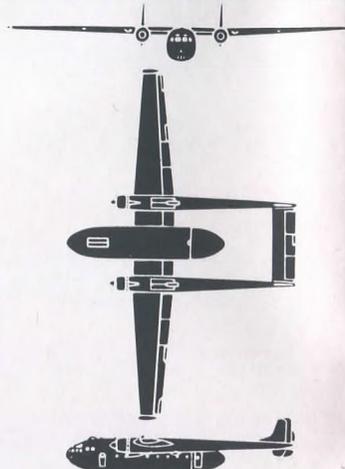
### Vertol H 21

Rotor: Rotorblattanzahl 3, Rotor-  
 durchmesser 13,42 m  
 Gew.: Leergewicht 3926 kg  
 Abfluggewicht 6800 kg  
 Lst.: Höchstgeschwindigkeit  
 204 km/h, Reisegeschwin-  
 digkeit 158 km/h, Gipfel-  
 höhe 2880 m, Zuladung  
 2200 kg bei 200 km Reichweite



### Fouga „Magister“ CM 170 R

Bes.: 2 Sitze hintereinander  
 Abm.: Spannweite 11,32 m,  
 Länge 10,06 m,  
 Höhe 2,8 m  
 Gew.: 3000 kg  
 Lst.: Höchstgeschwindigkeit  
 710 km/h



### SNCAN Nord 2501 „Noratlas“

Bes.: 3-5 Mann  
 Lst.: (bei voller Zuladung)  
 Höchstgeschwindigkeit  
 440 km/h, Reiseflug-  
 geschw. (1500 m) 324 km/h  
 Abm.: Spannweite 32,50 m  
 Länge 21,962 m, Höhe 6,00 m

des faschings bälle statt. - ausflüge und ausflugsfahrten wer-  
 den auch durchgeführt; die germania z. b. machte im märz eine  
 omnibusfahrt nach bonn und stattete neben dem bundeshaus auch  
 bundeswirtschaftsminister Erhardt einen besuch ab. - sogar  
 tanzkurse werden von "bundesbrüdern" gemeinsam besucht. (ger-  
 mania, allemannia).

Um sich ein möglichst vollständiges bild von den einzelnen  
 verbindungen machen zu können, folgt eine kurze gegenüber-  
 stellung einiger noch nicht erwähnter daten:

	Germania	Abituria	Allemannia	Absolvia
Gesamtmit- gliederzahl	365	320	240	250
Aktive	18	15	40	14
davon an d. schule	18	15	1	7
Gründung	5.1.1920	22.9.1900	27.12.1908	17.5.1877
Fuxenstunden monatlich	4	1 - 2	2	2
Thematik	Kneipcomment und Anstandsregeln und jedes angeregtes thema.			
Nachrichten- blatt	monatlich	alle 2 mt.	monatlich	alle 2 mt.

Vielleicht wird aber eine oder der andere nun eine bessere  
 vorstellung von den an unseren schulen heimischen verbind-  
 ungen haben und vielleicht wird er sich auch eher festle-  
 gen können, falls er sich bis jetzt noch nicht schlüssig war.

-gefu-

So sehe ich Borchert

Borchert, so sagt man, schreibe aus einer ausschließlichen tendenz zum Nihilismus. Sein plastizieren der unmenschlichkeit und ungöttlichkeit der welt, der dumpfen gleichgültigkeit der menschen sei zu drastisch, um auch nur das geringste suchen nach einem sinnvollen inhalt der welt oder nach einem neuen, verlässlichen morgen erkennen zu lassen.

Doch dies bedeutet nur oberfläche. Gleich Camus, der, anfangs atheist, später das absolute Nihilismus verneinte, ihn als lebensfeindlich hinstellte und für eine bejahung der menschlichen existenz eintrat, zeigt uns auch Borchert das unmögliche des absoluten neinsagens; besonders in seinen erzählungen "Das Brot" und "Nachts schlafen die Ratten doch!"

Diese beiden erzählungen lassen deutlich die absicht Borcherts erkennen: Nämlich eine bruderschaft der menschen, die sich nicht irgendwo später in der "fata morgana des christentums" realisieren muß, sondern einzig und allein hier - jetzt.

Hinter dem aufschrei des haßes gegen gewalt und dunkelheit leuchtet eine ungeheurere liebe zur welt, zur natur und zum menschen selbst. Erst bei der begegnung des Du kann sich die angst des einsamen, diese wirre finsternis lösen und aus dem schrecklichen nebel hervor tritt eine erträgliche sonnige welt.

Borchert benützt dazu keine konstruierten literaturgestalten, sondern einfach seine umwelt; auch wir er-

kennen uns in ihnen, unseren nächsten. Eine scene, kurz aufgeblendet, kurz registriert; die handelnden personen sind sich ihrer rolle meist gar nicht bewußt. Dadurch erscheint der mensch in seiner ganzen größe, in seinem ganzen elend. Der mensch wächst über den menschen, und ist doch nichts anderes als eben mensch.

Weit wirksam und vor allem für uns aktuell ist das gemälde "Der Wahnsinn des Krieges", das uns Borchert so eindringlich, so plastisch malt.

Von diesem weg des wahnsinns weg, weg auch von dem widerspruch der wirklichen welt, von dem bild, das wir uns von ihr machen zeigt uns Borchert den neuen, verlässlichen morgen ... den morgen der bruderschaft der menschen.

Borcherts vision ist die der zerstörung des menschen durch den menschen selbst. Mit zu den letzten zeilen die er schrieb gehören folgende:

"Du. Mann an der maschine und mann in der werkstatt. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine wasserrohre und keine kochtöpfe mehr machen - sondern stahlhelme und maschinengewehre, dann gibt es nur eins:

SAG NEIN !

Du. Pfarrer auf der Kanzel. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst den mord segnen und den krieg heilig sprechen, dann gibt es nur eins: SAG NEIN !

UND HEUTE ?

h. stephan



## kirchweih 62

auch sie ging vorüber, die "kärwa", das volksfest frankens. was bietet sie dem jugendlichen aus einer oberrealschule, einem gymnasium? den volkstümlichen charakter eines fränkischen jahrmarktes, den sie bis heute wenigstens teilweise bewahrt hat? was bietet sie außer dem traditionellen hähnchen-, herings-, oder karpfenessen, den vergnügungen in den schaubuden und bei den fahrgeschäften? was findet denn überhaupt anklang?

der nachmittags- oder abendstreifzug ließ nicht allzu viele pennäler erblicken; beliebter war der kurze kärwabummel nach schulschluß - in der mittagszeit.

der festzug am bauernsonntag war das einzige, wofür mehr interesse aufgebracht wurde. Da konnte man sogar eine atmosphäre verspüren, die vom lokalstolzen fürther oder franken ausstrahlte, als "sein" festzug durch die straßen marschierte.

es ist eigenartig: sitzt man zu hause und stellt sich vor, wie der kärwarummel nun pulsiert, hat man das gefühl, etwas zu versäumen, und läßt man sich dann durch die straßen schieben, oder sitzt man vor einem glas federweißen, so ist wieder nicht mit sich selbst und der welt zufrieden.

es ist vielleicht das beste, wenn man die gleiche miene aufsetzt, wie jener kleine junge, dessen "herzenswunsch" verständlich ist - und den hat man ihm auch nur umgehängt...-gf-

"Wegen mangelnden interesses

muß der für den samstag den 13.10. festgesetzte schülerball abgesagt werden".

Anscheinend stimmt die behauptung, daß die bevölkerung zweier so eng verbundener städte wie Nürnberg und Fürth in manchen situationen völlig verschiednet handelt. Überhaupt scheint sich die bevölkerung, jedenfalls was die schüler betrifft, stark von anderen großstädten zu unterscheiden. Diese tiefschürfenden "soziologischen" überlegungen ergaben sich ganz einfach aus der betrachtung der beiden letzten schülerbälle. Wird nämlich in anderen städten der schüler schief angesehen der zum schülerball seiner schule nicht erscheint so scheint es in Fürth genau umgekehrt zu sein. Brachte schon der letzte schülerball der SMV ein defizit von 100 DM ein, so konnte der für den 13.10. festgesetzte überhaupt nicht stattfinden, da am 12.10. erst 28 (!) karten verkauft waren. 28 karten bei 500 besuchern der oberstufe der 3 Fürther höheren schulen!! Allerdings gehen die lehrkräfte hier nicht mit gutem beispiel voran: von über 60 (!) geladenen lehrkräften beim schülerball im frühjahr erschienen zwei!

Auch hier zeigt sich wieder die betrübliche interesselosigkeit eines großteils der schülerinnen und schüler gegenüber allem, was mit der schule zusammenhängt.

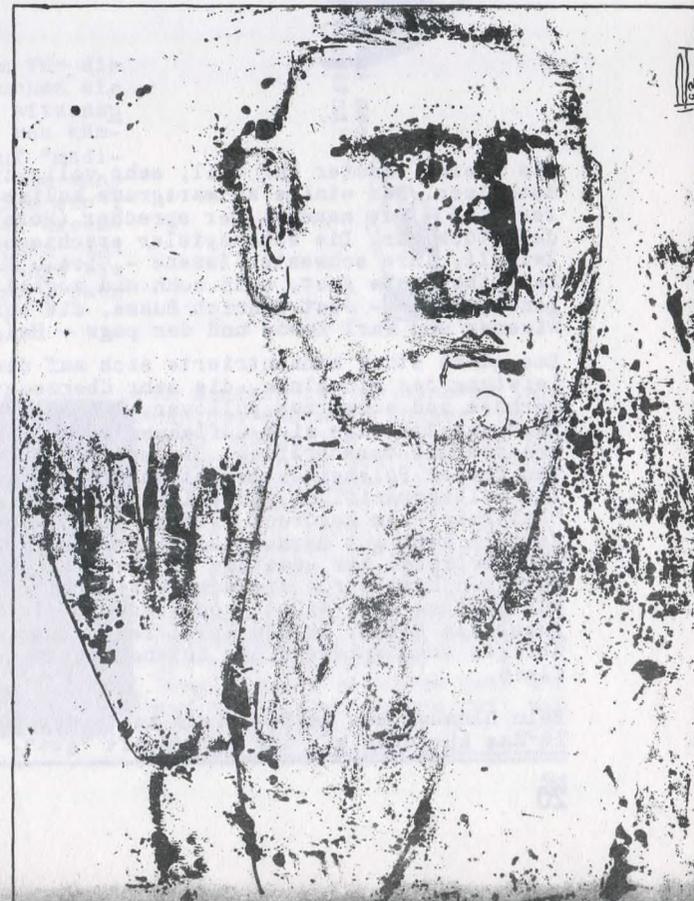


einsamkeit

ich sehnte mich nach einem freunde  
vielen fremden reichte ich meine hand.  
bis bald wiederum betrogen  
urd einsam ich mich fand.

fast nie hatte ich kameraden;  
im leben stand ich immer allein.  
die angst, so einsam zu bleiben  
wurde mir bald zur größten pein.

doch so langsam  
wurde ich klüger  
die komplexe  
stellte ich ein.  
und plötzlich,  
ich spürte ganz deutlich  
fühlte ich mich  
am wohlsten  
a l l e i n



## Eine erfreuliche bereicherung . . .

des Nürnberg-Fürther kulturlebens ist das "neue theater", das sich vor kurzem in der Luitpoldstr.15 im rückgebäude einge-richtet hat. Es ist zwar sehr klein (54 sitze) und besitzt auch nur eine bescheidene bühne, doch der vorgesehene reichhaltige spielplan ist dafür umso beachtlicher. Er setzt sich aus modernen bühnenstücken, einaktern, dreiminutenspielen und kriminalstücken. Die autoren sind Becket, Borchert, Brecht, Sartre, Delaney, Ionesco, Frisch, Dürrenmatt, Anouilh, Osborne und andere.

Horst W. Blome ist der junge leiter und regisseur des theaters. Mit seiner jungen darstellergruppe hat er sich viel vorgenommen, denn dieses private theater ist praktisch auf sich allein gestellt und muß seine wirtschaftliche existenz "einspielen". Er will daher gastspiele in schulen, betrieben und jugendheimen geben und er kommt auf bestellung sogar in privatwohngen. Nach der premiere am 28. september wurde Jean Anouilhs tragödie "Antigone" bereits 11 mal gespielt.

Jean Anouilh  
"Antigone"

Das kleine theater war voll, sehr voll; die bühne zunächst noch leer. Nur einige schwarzgraue kulissen bildeten den hintergrund - wie mauern. Der sprecher (Horst W. Blome) leitete das stück ein. Die schauspieler erschienen: Antigone- Ursula Zwingli, ihre schwester Ismene - Gisela Dietz, könig Kreon - Kay Sikor, als gast, sein sohn und zugleich der verlobte Antigones, Hämon - Jost Hinrich Busse, die beiden wächter- Helmut Wiesner und Karl Korte und der page - Helga Schröder.

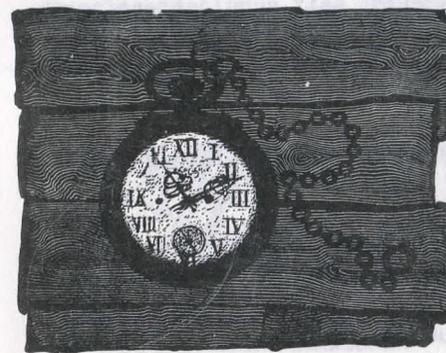
Das ganze stück konzentrierte sich auf die schauspielerische leistung der einzelnen, die sehr überzeugte. Antigone, in männerhose und schwarzem pullover, mit wirrem haar, verkörperte ganz das trotzige sich-auflehnen gegen die gesellschaft, gegen gesetze und vorschriften. Sie muß - nach Anouilh - ihren toten bruder Polyneikos bestatten um sich selbst zu bestätigen. Die weltverzweiflung und existenzangst, die Anouilh in seiner "Antigone" zum ausdruck bringen will, waren durch Ursula Zwingli sehr gut herausgearbeitet. König Kreon stellt dazu als vertreter des gesetzes und der ordnung den gegensatz dar was auch hier durch die schauspielerische leistung sehr gut zur geltung kam. Nicht ganz überzeugend wirkte Jost Hinrich Busse als Hämon. Seinem spiel fehlte im gegensatz zu allen übrigen schauspielern die intensität und wirkte daher zu flach.

Beim hinausgehen warfen viele zuschauer ihre eintrittskarten in das kästchen mit der aufschrift "gut". Auch ich tat es.-ka

## Gestatten, Madison!

"Let's twist again", "st. tropez twist" und wie sie noch alle heißen mögen, kann man täglich auf allen wellen hören, noch hören, denn madison, der neue mode tanz ist im anmarsch bzw. im "einpendeln". 1960 in Harlem erfunden und dort zuerst getanzt fand er seinen weg von den USA über Frankreich zu uns nach Deutschland. In Fürth wurde er in der tanzschule XXXXXX (wegen schleichwerbung gestrichen. d. red.) zuerst gelehrt, von der presse und begeisterten tanzschülern ausprobiert, und für gut befunden.

Madison ist der tanz für die damen, denn nun brauchen sie nicht mehr befürchten sitzen zu bleiben. Madison tanzt man nämlich allein. Bei dem ruf "madison" stürmt alles auf die tanzfläche und "pendelt sich ein", d.h. man macht einen kreuzschritt einmal nach links und dann nach rechts, solange bis "madison" gerufen wird, dann tanzt man diese figur.



So einfach ist er also zu lernen, der madison. Können geben sich natürlich nicht nur mit solch banalen schritten ab, sie tanzen birdland schritt, das grosse starke M, double cross, big strong basketball, cleveland schritt, verrückte neun und von a bis z. Die musik dazu macht Ray Bryant, pianist und jazzmusiker. Auch von den Les Chackachas gibt es eine platte und zwar madison 61. Lange dauert es nicht mehr und auf bällen und partys ruft man "it's madison time". -dk-

## die pennalen

jahrgang 10 nummer 1  
25. oktober 1962

"die pennalen" sind mitglied der "presse der jugend". sämtliche artikel geben die meinung der verfasser wieder.

zusammenstellung: rainer wasilewski, fürth, ludwigstraße 67  
mitarbeiter: karin alexander, gerhard fuchs, kurt süß

reklame: gert bayer  
titelbild: günter walter

grafik: herbert plahl  
geschäftsführung: wolfram neubaum, fürth, schwabacherstr. 26

druck: "fräpa" fürth

bankverbindung: stadtparkasse fürth, kontonummer 21610

auflage: 1 800  
"die pennalen" werden kostenlos abgegeben.

der gesamt Auflage dieser nummer ist eine beilage der bundeswehr beigeheftet. wir bitten um beachtung.

durch ein drucktechnisches versehen wurden in heft 5/9 die seiten 17 und 18 miteinander vertauscht. wir bitten um entschuldigung.

## kurz notiert

Herr Oberstudiendirektor Dr. Riemann und herr Oberstudienrat Dr. Meyer feierten am 19. bzw. am 7. oktober ihren 60. geburts tag. Wir wünschen nochmals alles gute!

Herr Studienprofessor Dr. Maar bereitet seit schuljahrsanfang an der OR ein konzert vor. Zur aufführung gelangt das "Lied von der glocke" für chor, orchester und drei solostimmen von Bernhard Romberg (1767-1841), sowie das vierte klavierkonzert in G-dur von Ludwig van Beethoven.

Herr Studienrat Kasper führt im november mit einigen schülerinnen und schülern der OR eine posse von Nestroy auf.

Die fußballmannschaft der OR schlug am 4. oktober die mann-schaft des humanistischen gymnasiums mit 4:2 (2:1) toren. Am 17.10. wurde ein spiel gegen die mann-schaft des deutschen gym-nasiums Schwabach mit 2:1 (0:0) gewonnen, und am 19.10. konnten die fußballer der OR ihre "siegesserie" durch einen sieg mit 3:0 (1:0) toren gegen die OR Windsheim fortsetzen.

Ihr Fachgeschäft für alle Schulartikel

### German Pöpperl

GRÜNER MARKT 1  
Papier- und Schreibwaren  
Schulbedarf

Hebel-Studio-Patentzeichen-platten DIN A 4 und DIN A 3  
Reißzeuge - Reißbretter  
Winkel  
Marken-Füllhalter von 5.50 -  
25.- DM In allen Federbreiten

### Sport-Baier

IHR BERATER UND  
AUSRÜSTER FÜR DEN  
WINTERSPORT

SPORT-BAIER

FÜRTH/BAYERN KÖNIGSTRASSE 25 TELEFON 70144

150 METALL UND HOLZSKI-  
MODELLE DES IN UND AUS-  
LANDES  
SKISTIEFEL KEILHOSEN  
STEPANORAKS

SKIVERLEIH

## Sparen ist besser

30. Oktober 1962

daran denken

## Weltspartag!

Stadtparkasse Fürth i. Bayern

### Neueröffnung!



Manfred  
**Streng**

geprüfter Tanzlehrer  
Mitglied des Allgem. Deutschen  
Tanzlehrer-Verbandes

Die Schule für Gesellschafts-  
tanz und gesellschaftliche  
Erziehung

Fürth / Bayern  
Theaterstraße 5 Ruf # 70854